

Chem. Waschanstalt
Kleider- u. Strangwoll-
färberei

Henzel

TEL 72055

ZÜRICH

BIRMENSCHORFERSTR. 420. POSTCHECK VIII 7827

reinigt
färbt und
bügelt

FILIALEN: Albisstr. 4, Tel. 5 01 58
Birmensdorferstr. 5, Tel. 3 33 61
Gotthardstr. 67, Tel. 5 73 76
Kreuzplatz 5a, Tel. 4 78 32
Rosengasse 5, Tel. 2 41 48
Schmiede Wiedikon, Tel. 5 64 32

Depots in allen grössern Ortschaften der Schweiz.

Fabrik und Bureau: Tel.  7 20 55

Zürich, den 20. Juni 1941

Fräulein Käthi F e l l e r , ob. Zäune 6, Z ü r i c h .

Betr. gefärbte Leinen A. Züst.

Vorerst möchten wir uns höflich entschuldigen, wegen der verspäteten Behandlung dieser Sache. Herr Henzel wollte dieses Material selber untersuchen, musste aber leider einen Tag bevor Ihre Sendung eintraf, in den Militärdienst einrücken.

Das Tischtuch wurde s.Zt. in diesem sehr schwierigen Ton licht- aber nicht waschecht gefärbt, da hiezu kein Auftrag vorlag, (nicht indanthren) was also nicht bedeutet, dass diese Ware wie die Hauswäsche behandelt werden kann.

Herr Henzel hat nunmehr eine Waschprobe gemacht und konstatiert, dass das Stück bei fachmännischer Behandlung nicht so stark ausbluten würde. Frau Züst muss unter allen Umständen einen Fehler gemacht haben, sei es, dass sie das Tischtuch zu heiss, oder mit falschem Material gewaschen hat. Ohne chemische Analyse ist es nicht möglich, dies festzustellen. Private sollten solche Stücke prinzipiell nicht selber waschen, da dies immer mit gewissen Gefahren verbunden ist, besonders bei so intensiven Farbtönen.

Nachdem wir einwandfrei feststellten, dass uns eine Schuld nicht trifft, können wir natürlich keine Vergütung übernehmen. Hingegen möchten wir gerne dazu beitragen, diese Differenz aus der Welt zu schaffen und schlagen vor: Frau Züst soll sich einverstanden erklären, die Tischdecke in einem andern Ton zu färben. Am besten eignet sich der Stoff für rosa, oder dunkleres beige. Diese Kosten würden wir übernehmen.

Den Damast haben wir gewaschen und ausgerüstet, er wird heute oder morgen abgeliefert. Wir machen aber darauf aufmerksam, dass auch dieser Stoff nur bedingt waschecht ist und mit grösster Vorsicht, ebenfalls am besten von Fachleuten behandelt wird.

Wir hoffen gerne, dass Ihnen und Frau Züst so gedient sei und erwarten hierüber Ihren Bericht. Die Decke behalten wir bis dahin.

Mit freundlichem Gruss

Fritz Henzel